

# Evangelisch

in Lintorf und Angermund



## *Kreuz und Auferstehung*

### Weitere Themen

Konfirmanden und Konfirmandinnen 2011  
Ökumenische Glaubensgespräche



Liebe Gemeinde,

in ein paar Wochen ist Ostern, die Christen feiern Jesu Auferweckung von den Toten und die Verheißung des ewigen Lebens. Doch laut einer Chrismon-Umfrage halten 41 Prozent der Befragten die Auferstehungsgeschichte für ein Produkt von Wunschvorstellungen. In dem Schwerpunktthema „Kreuz und Auferstehung“ befasst sich dieses Gemeindeheft mit der Passionsgeschichte und dem Tod aus christlicher Sicht. Dabei wird auch der Aspekt der „Bestattungskultur“ und die Bedeutung von Begräbnissen erörtert.

Daneben macht sich Pfarrer Wächtershäuser Gedanken zur kirchlichen Jahreslosung, die 2011 lautet: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten“ (Römer 12,21).

Zudem gibt es dieses Jahr in unserer Gemeinde die ökumenischen Glaubensgespräche, die früher unter dem Namen „Bibelwoche“ firmierten. An drei Abenden Ende März und Anfang April treffen sich alle Interessierten, um darüber zu diskutieren, was Kirche ist und wie man Kirche erlebt. Auch dazu Näheres in diesem Heft.

Viel Spaß beim Lesen.

*Christopher Shepherd  
für den Redaktionskreis*

Bilder und Grafiken in diesem Heft von Bettina Borsch, Anita Crampton, Wilfried Diesterheft-Brehme, Tobias Fetzner, Ramona Horlitz, Martin Labs, Claudia Sproedt, Frank Wächtershäuser sowie aus [www.gemeindebriefredaktion.de](http://www.gemeindebriefredaktion.de) und [www.gemeindebrief.de](http://www.gemeindebrief.de)

## Aus dem Inhalt

### Kreuz und Auferstehung

Passion .....	4
Auferstehung .....	5
Bestattungskultur .....	6



Hinzufallen ist keine Schande .....	9
-------------------------------------	---

### Kurz berichtet

Friedrich-Wagner-Straße .....	10
Gemeindestatistik .....	10
Schließung der Schranken in Lintorf .....	11

Denkanstoß .....	12
------------------	----

Unsere Gottesdienste .....	13
----------------------------	----

Aus den Kirchenbüchern .....	17
------------------------------	----

### Das sollten Sie nicht verpassen

Konfirmationen 2011 .....	18
Ökumen. Glaubensgespräche .....	19
Ökumen. Friedensgottesdienst .....	20
Einweihung „Regenbogen“ .....	20
Silberkonfirmation im April .....	21
Predigtreihe zu Paulus .....	21
Osterfrühstück .....	21

Andachtsreihe zum Vater unser .....	22
-------------------------------------	----

Für Sie angeklickt .....	23
--------------------------	----

Für Sie gelesen .....	24
-----------------------	----

Was bedeutet eigentlich...? .....	25
-----------------------------------	----

Ein Gemeindegottesdienst stellt sich vor .....	26
--	----

Neues aus dem Weltladen .....	27
-------------------------------	----



### Senioreninfo

Qualifizierte Seniorenbegleiter .....	28
Senioren-gottesdienst .....	29
Fahrdienst ohne Zivi .....	29

Regelmäßige Termine .....	30
---------------------------	----

### Jugend-Info-Seiten

Kanufreizeit für Jugendliche .....	37
Sommerfreizeit Nordloh .....	37
Kindertag in Angermund .....	38

Hier finden Sie uns .....	40
---------------------------	----

## Kreuz und Auferstehung

### Wort mit 5 Buchstaben

Das Kreuz ist allgegenwärtig in Alltag und Umgangssprache.

Ob nun Otter, Ritter oder Rätsel – ohne „Kreuz“ würde ihnen etwas fehlen. In vielen Farben tragen es Hilfsorganisationen im Namen: Rotes Kreuz, Blaues Kreuz, Grünes Kreuz. Erträgt jemand tapfer sein Schicksal, nimmt er sein Kreuz auf sich. Kein anderes christli-



ches Symbol ist so weit verbreitet wie das Kreuz. Bei genauerem Hinsehen ist es im täglichen Leben allgegenwärtig: im Straßen- oder Bahnverkehr, beim Arzt oder Anwalt, in der Natur oder in der Politik.

Viele Redewendungen kommen ohne das Wort mit fünf Buchstaben nicht aus. Wer bei einer Internet-Suchmaschine das

Stichwort „Kreuz“ eingibt, bekommt mehr als 19 Millionen Treffer angezeigt. Immer wieder sorgt das Kreuz für Diskussionsstoff. Ist es für die einen lediglich ein dekoratives Schmuckstück ohne tiefere Bedeutung, hat es für die anderen Bekenntnis-Charakter. Es ist das zentrale Symbol ihres Glaubens, für das sie bis zum Bundesverfassungsgericht ziehen, um es in Klassenzimmern aufzuhängen.

Ursprünglich bezeichnet das griechische Wort „stauros“ für Kreuz einen aufrecht stehenden Pfahl, auf den ein Querbalken aufgelegt oder eingelassen wurde. Bei den Römern war die Kreuzigung eine besonders schändliche Hinrichtungsart für Sklaven und politische Verbrecher. Für Christen wurde dieses Zeichen des Unheils zum Heilssymbol. Jesu Tod am Kreuz versöhnt die Menschen mit Gott. Im Schatten des Kreuzes werden wir unsere Schuld los. Ohne Kreuz gäbe es keine Auferstehung und kein Ostern.

### Keine Heldengeschichte: Passion

Der Leidensweg Jesu Christi, sein Leiden und Sterben am Kreuz auf Golgatha wird in den biblischen Evangelien als Passionsgeschichte beschrieben. Sie beinhaltet den Todesbeschluss der Gegner Jesu, die Einsetzung des Abendmahls, den Verrat des Judas und seine Enttarnung, das Gerichtsverfahren vor Pontius Pilatus, die Leugnung des Petrus, Jesus zu kennen, die Verurteilung

Jesu, seine Kreuzigung, seinen Tod sowie seine Grablegung. Im Zentrum steht die Frage: „Warum musste Jesus sterben?“ Die Passionserzählung (lat.: passio = Leiden) ist keine Heldengeschichte. Der Tod am Kreuz wird als grandioses Scheitern verstanden. Umso befreiender wirkte die Auferweckung Jesu von den Toten durch Gott. An Aschermittwoch ist – entgegen einem bekannten Karnevalsschlagers – nicht alles vorbei. Es beginnt die 40-tägige Passions- oder Fastenzeit, die Karfreitag endet. Der Verzicht auf Speisen und Getränke oder lieb gewonnene Gewohnheiten gilt als Symbol der Reue und der spirituellen Erneuerung. In der evangelischen Kirche beteiligen sich jedes Jahr mehrere Millionen Menschen an der Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“. In der bildenden Kunst ist die Leidensgeschichte Jesu Christi ein beliebtes Motiv. Die so genannten Passionsspiele gehen zum Teil auf mittelalterliche Vorbilder zurück, eines der bekanntesten Beispiele sind die Oberammergauer Passionsspiele. In der Musik wurde die Passionsgeschichte in zahlreichen Vertonungen verarbeitet. Die bekanntesten Beispiele sind die Johannes- und die Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach, große Oratorien für Chor, Solisten und Orchester, deren Texte zum Teil den Evangelien entstammen, zum Teil auch poetische Variationen des Themas darstellen.

Die amerikanischen Regisseure Martin Scorsese und Mel Gibson haben sich mit ihren Filmen „Die letzte Versuchung

Christi“ (1988) und „Die Passion Christi“ (2004) auf ihre spezielle Weise mit dem Leiden und Sterben Jesu auseinandergesetzt. Vor allem „Die Passion Christi“ sorgte für Aufsehen, da der Regisseur vor drastischen Bildern nicht zurückschreckte.

### Das ultimative Wunder: die Auferstehung

„Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen sie zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. Sie fanden aber den Stein weggerollt von dem Grab und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht. Und als sie darüber bekümmert waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer mit glänzenden Kleidern. Sie aber erschrecken und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“

Relativ nüchtern beschreibt das Lukas-Evangelium nach Martin Luther das ultimative Wunder, die Kernfrage des christlichen Glaubens. Weiter wird in den neutestamentlichen Texten von Begegnungen mit dem Auferstandenen



erzählt, beispielsweise in der Geschichte von den Jüngern, die Jesus nach Emmaus begleitete.

Bei einer Chrismon-Umfrage hielten 41 Prozent der Befragten die Auferstehungsgeschichte für das Produkt von Wunschvorstellungen. Viele Theorien gab es, die zu erklären versuchten, warum der Leichnam Jesu aus der Grabhöhle verschwunden sei – wenn sie den späten schriftlichen Aussagen der Evangelisten über die Ereignisse denn überhaupt Glauben schenken: Der Leichnam sei gestohlen worden oder Jesus sei scheinot gewesen und wieder erwacht.

Darüber hinaus gab und gibt es heftige Diskussionen unter Theologen, in welcher Form die Auferstehung denn stattfindet, bzw. Jesus Auferstehung stattgefunden habe. Im Apostolischen Glaubensbekenntnis ist die Rede von der „Auferstehung der Toten“. Das klingt, als würden diese in ihrem Körper, also leiblich, das Leben nach dem Tod beginnen. Andere halten dies für einen Mythos. Karl Barth und andere Theologen vertreten die „Ganztodtheorie“, das bedeutet, Leib und Seele sterben gleichermaßen und der Mensch wird bei der Auferstehung neu geschaffen. Im 19. Jahrhundert wurde die Theologie durch die Sicht bestimmt, die Auferstehungserlebnisse seien ein innerpsychischer Vorgang ohne äußeren Anstoß.

[www.gemeindebriefredaktion.de](http://www.gemeindebriefredaktion.de)



### Bestattungskultur

Eine Bestattung ist das für alle erkennbare Ende eines Lebens. Danach ist die einzige Verbindung zwischen dem Verstorbenen und den Angehörigen und Freunden die Erinnerung. Eine würdige Trauerfeier ist, unabhängig von Glauben oder Weltanschauung, in allen Kulturkreisen der Schlusspunkt menschlichen Lebens. In vielen Traditionen gibt es anschließend ein Begräbnis – an einem Bestattungsort, der der Familie und dem Verstorbenen selbst angemessen erscheint. Dabei ist die „Bestattungskultur“ auch in christlichen Ländern sehr unterschiedlich und immer wieder Wandlungen unterworfen.

Grundsätzlich ist die Ehrfurcht vor den Toten und der Schutz der Totenwürde oberstes Gebot aller Bestattungsrituale. Festgelegte Bestattungsabläufe helfen häufig auch den Hinterbliebenen, ihre Trauer zu zeigen und in Bahnen zu lenken.

Im christlichen Glaubensverständnis ist „die Bestattung oder Nichtbestattung für das künftige Ergehen an sich ohne Bedeutung“ (De civitate Dei I,12). Die Bestattung wird als ein Werk der Barmherzigkeit verstanden. Es gibt auch keine

Begräbnisform, die sich zwingend aus der Bibel oder dem christlichen Menschenbild ableiten ließe, ein Grund für die vielen verschiedenen Traditionen christlicher Bestattungen. Evangelische Trauerfeiern sind über die Jahrhunderte hinweg von drei Kennzeichen geprägt, deren Gewichtung wechselt: die öffentliche Kundschaft der Auferstehung, die Trauer über den Verlust und die Mahnung, sich auf den eigenen Tod vorzubereiten. Innerhalb dieses Rahmens bleibt Raum für eine individuelle Gestaltung der Trauerfeier durch Pfarrer und Angehörige.

Mancherorts ist es üblich, den Verstorbenen zu Hause aufzubahren, und sich dort zu verabschieden. Bis zu 1,5 Tage dürfen so vergehen. Danach erfolgt eine Aussegnung durch den Pfarrer, bevor der Bestatter den Verstorbenen abholt.

Für die Bestattung gibt es in Deutschland gesetzliche Vorschriften. So dürfen Bestattungen nur auf einem Friedhof erfolgen, auch Urnen dürfen nicht privat aufbewahrt werden. Die Asche eines Verstorbenen nach der Feuerbestattung auszustreuen, ist nur auf einigen dafür bestimmten Flächen auf Friedhöfen erlaubt. Die meisten Menschen werden auf dem Friedhof an ihrem Wohnort oder dem Wohnort naher Angehöriger beerdigt, entweder in einem Sarg (Erdbestattung) oder in einer Urne nach einer Feuerbestattung. Vor einer Feuerbestattung findet meistens eine Trauerfeier statt, die Urnenbeisetzung

erfolgt einige Zeit später. Die Entscheidung für das eine oder andere muss jeder für sich selbst treffen und sollte dies als Hilfe für die Angehörigen möglichst schriftlich festhalten.

Auf dem Lintorfer Friedhof kann man Einzelgräber kaufen (für 12 bis 25 Jahre, je nach Grabform) oder mieten, man kann aber auch kleinere Urnengräber kaufen. Auf dem Angermunder Friedhof gibt es zur Zeit nur große Grabstellen, keine Urnengräber. Natürlich können auch mehrere Urnen in einer Grabstelle beerdigt werden. Nach 12 bzw. 25 Jahren fällt ein Mietgrab zurück an Stadt oder Kirche, ein gekauftes Grab kann zurückgegeben oder neu gekauft werden.

In der christlichen Tradition ist es schon seit dem Mittelalter nichts Ungewöhnliches, nach einer bestimmten Ruhezeit die Grabstellen „abzuräumen“ und neu zu vergeben. In der jüdischen und islamischen Tradition sind dagegen „ewige Grabstätten“ religiöse Pflicht.

Seit etlichen Jahren gibt es noch weitere Bestattungsmöglichkeiten. Anonyme oder teilanonyme Bestattungen gehören dazu.

In Lintorf und Angermund werden anonyme Bestattungen angeboten. Das heißt, dass die eigentliche Beisetzung auf einem Gräberfeld ohne Beisein der Angehörigen erfolgt. In Lintorf gibt es die Möglichkeit, den Namen des Verstorbenen auf einer Stele





eingravieren zu lassen, damit er nicht verloren geht. Vielen Angehörigen fällt es schwer, ihre Verstorbenen nicht zur Beisetzung zu begleiten. Daher bietet der Nordfriedhof in Düsseldorf eine teilanonyme Bestattung an. Auch dabei wird der Verstorbene auf einem Gräberfeld anonym beigesetzt, aber die Angehörigen können dabei sein und haben einen Ort, an den sie ihre Trauer bringen können.

Noch relativ neu ist die Bestattung in einem Friedwald. Das ist ein Wald mitten in der Landschaft (Eifel, Odenwald, bei Dortmund, bei Coesfeld u.a.), in dem man einen Baum kaufen oder pflanzen lassen kann, an dessen Fuß die Urne des Verstorbenen bestattet wird. Auf Wunsch wird am Baum eine Tafel mit dem Namen des Verstorbenen befestigt.

Diese Bestattungsformen entbinden die Angehörigen jeder Verpflichtung zur Pflege. Sie sind preiswerter als Beisetzungen in einem Grab. Und mancher mag sich auch diese Anonymität nach dem eigenen Tod wünschen. Das bedeutet aber auch: Es gibt keinen konkreten Ort, an dem man um die Verstorbenen trauern, sich ihnen verbunden fühlen oder beten kann. Das fällt vielen Menschen schwerer, als vermutet.

Es ist schön, wenn eine Familie sich bereits zu Lebzeiten aller darüber austauscht, was wer wichtig findet. Dann können die „praktischen“ Erfordernisse

in Zusammenarbeit mit einem Bestatter schnell erledigt werden – es bleibt Zeit für das eigentliche Abschiednehmen. Bestatter helfen auch bei vielen Formalitäten, die zu erledigen sind und an die man nicht unbedingt denkt, wenn ein Angehöriger verstorben ist.

Auch in Lintorf und Angermund gibt es mehrere Bestatter, die Angehörigen und Freunden von Verstorbenen vieles abnehmen können. Sie arbeiten gut mit unseren Pfarrern zusammen und wissen, wer wofür zuständig ist.

Menschen, die in ihrer Kirche ihren Glauben täglich leben, nehmen selbstverständlich die Hilfe ihres Pfarrers an, wenn jemand verstorben ist. Aber auch viele, die nicht sehr eng mit ihrer Kirche verbunden sind, erinnern sich in dieser schweren Situation an ihren Glauben und finden Trost.

Da ist es gut zu wissen: Evangelische Christen können auch dann die Hilfe ihres Seelsorgers in Anspruch nehmen, wenn der Verstorbene nicht in der Kirche war.

Zum Schluss möchte ich allen empfehlen, doch mal wieder einen Spaziergang über einen Friedhof zu machen. Eine Ruhe und einen Frieden wie dort findet man sonst kaum – und wer wünscht sich das nicht ab und zu in der täglichen Hektik.



Claudia Sproedt

## Hinzufallen ist keine Schande



Pfarrer Edwin Jabs, Leiter der Evangelischen Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung im Rheinland, über den Wert von Krisen und einen aufbauenden Umgang mit Niederlagen:

**Herr Jabs, es tut weh, wenn eine Beziehung zerbricht oder ein naher Mensch stirbt. Zugleich scheinen uns durchlittene Krisen reifer zu machen. Was lernen wir in solchen Grenzsituationen?**

Zunächst lernen wir, dass unsere bisherige Lebenssicht und unser Selbstbewusstsein erschüttert werden können. Wir lernen unsere persönlichen Grenzen kennen, aber auch unsere – vielleicht ungeahnten – Fähigkeiten, Herausforderungen zu bestehen. Wir können uns von unrealistischen Selbstbildern verabschieden, lernen Hilfe annehmen. Manchmal verhelfen Krisen zu der Einsicht, auf wen wir uns wirklich verlassen können, aber auch, welcher Neubeginn in unserem Leben ansteht.

**Das klingt so, als wäre hinzufallen keine Schande.**

Hinzufallen ist sicher keine Schande. Wichtig erscheint mir die liebevolle Ermutigung, wieder aufzustehen und es erneut zu versuchen. Es kann Situationen geben, in denen jemand nicht aus eigener Kraft aufstehen kann. Dann geht es darum, die jeweilige Situation besser zu verstehen und das Angebot zu machen, gemeinsam nach möglichen – kleinen – Schritten zu suchen.

**Wie können solche Schritte aussehen?**

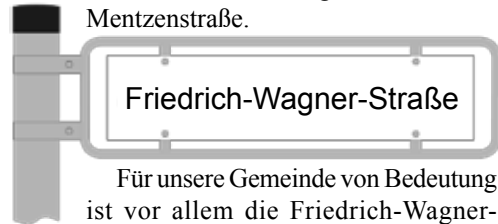
Ich denke zum Beispiel an eine Frau Anfang vierzig, Mutter von heranwachsenden Kindern, deren Mann sich plötzlich von ihr trennt. Sie kann sich zunächst nicht vorstellen, wie es weitergehen soll. Ein erster Schritt ist zu überlegen, was sie braucht, um die nächsten Tage zu bewältigen. Auf welche Freundinnen und Verwandte kann sie zugehen und Rückhalt finden? Wie kann sie die Situation mit den Kindern so besprechen, dass sie ihnen – soweit möglich – Sicherheit und Nähe vermittelt? Sie stellt erste Überlegungen an, wie sie und ihr Mann den verlässlichen Umgang mit den Kindern gestalten können und wie sie ihm begegnen will. Ein weiterer Schritt ist: Wie kann sie ihre Finanzen künftig absichern? In Gesprächen entwickelt sie wieder ein Gefühl für ihre eigenen Stärken und mögliche neue Lebensperspektiven.

**Und wenn jemand nicht mehr aus dem schwarzen Loch herauskommt?**

Dann ist es gut, frühzeitig auch fachlichen Rat und Hilfe zu suchen. Dafür stehen die Evangelischen Beratungsstellen im Rheinland gern zur Verfügung.

[www.gemeindebriefredaktion.de](http://www.gemeindebriefredaktion.de)

In dem neuen Wohngebiet auf dem ehemaligen VW-Schultz-Gelände gibt es seit Herbst 2010 vier neue Straßen. Noch sind nicht alle Häuser fertig, aber in diesem Jahr können alle bezogen werden. Die neuen Straßen heißen Karl-Zurlo-Straße, Edmund-Wellenstein-Straße, Friedrich-Wagner-Straße und Mentzenstraße.



Für unsere Gemeinde von Bedeutung ist vor allem die Friedrich-Wagner-Straße, war der Lehrer Friedrich Wagner doch viele Jahre im Presbyterium unserer Gemeinde. Von der langen Liste seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten und Erfolge seien hier nur einige genannt:

Friedrich Wagner war einer der Mitbegründer des Fördervereins für Diakonie und Caritas, er hat Gedächtnistraining im Flieger-Krankenhaus angeboten und Vorträge gehalten. Er hat die „Frühschwimmer“ im Lintorfer Freibad ins Leben gerufen, die Lintorfer Theatergemeinschaft gegründet und an der evangelischen Grundschule einen Schulgarten eingerichtet.

So kann unsere Gemeinde auch ein bisschen stolz darauf sein, dass nun eine Straße nach Friedrich Wagner benannt ist – und die neuen Anwohner wissen, dass der Namensgeber ihrer Straße sich um die Evangelische Kirchengemeinde und den ganzen Ort Lintorf sehr verdient gemacht hat.

*Claudia Sproedt*

**Brot**  
für die Welt

### Kollekte Weihnachten 2011

Bei den Weihnachtsgottesdiensten 2011 wurden in unserer Gemeinde für die 52. Aktion Brot für die Welt insgesamt 5.767,65 € gesammelt. Vielen Dank allen Spendern.

### Gemeindestatistik 2010

Vielleicht interessieren einige aktuelle Zahlen aus der Gemeindestatistik? Hier sind sie:

5.984	Gemeindeglieder (31.12.2010)
54	Taufen
16	Aufnahmen
36	Austritte
136	Konfirmationen
8	Trauungen
48	Bestattungen

Die Gesamtzahl der Gemeindeglieder ist im vergangenen Jahr vor allem durch Wegzug um etwa 20 gesunken. Es gab erheblich weniger Austritte als 2009 und viele Taufen und Konfirmationen.

Ende letzten Jahres hat sich der Gemeindebezirk um einige neue Straßen erweitert, da auf dem Gelände zwischen Brandsheide und An den Dieken neu gebaut wurde. Die Häuser werden jetzt nach und nach bezogen.

Wir begrüßen alle neu zugezogenen Gemeindeglieder herzlich.

*Claudia Sproedt*

### Lintorf: Schließung aller Schranken geplant

Wenn in Lintorf alle Schranken geschlossen sind, wird es schwer, ohne Auto von „jenseits der Schranken“ in den Ortskern zu kommen. „Ach“, sagen die Älteren, „seit 40 Jahren reden die von einer Unterführung in der Ortsmitte. Das erlebe ich nicht mehr.“ Doch die Pläne liegen vor, sind seit 2005 beschlossen und sollen ab 2015 umgesetzt werden. Dann entsteht in Lintorf ein Loch von 375 m Länge, mit Seitenarmen, die je 100 m weit in den Thunesweg und den Konrad-Adenauer-Platz hineinragen. Die Unterführung wird 7 m unter Gleisniveau erreichen, das Gefälle auf den Straßen und Bürgersteigen bei 5 – 6 % liegen. Was das bedeutet, sieht man anschaulich an der Brücke über die Tiefenbroicher Straße.

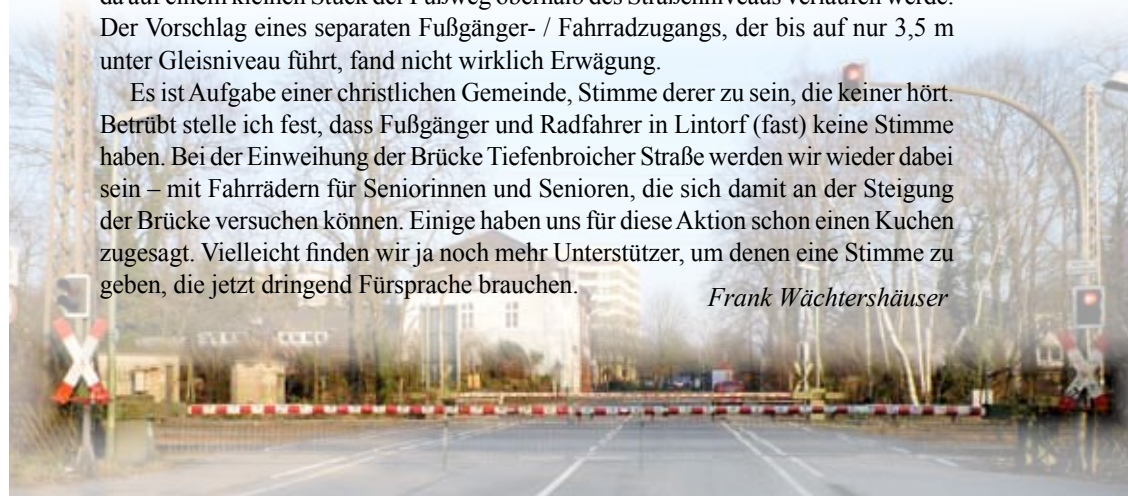
Jeden Tag überqueren mehrere Hundert Menschen diesen Bahnübergang ohne Auto: Seniorinnen und Senioren mit dem Fahrrad, mit Rollator oder Einkaufsbuggy; Eltern mit Kinderwagen und Kleinkindern; Schülerinnen und Schüler mit dem Fahrrad; Fußgänger mit Einkaufstaschen. Das übliche Bild an der Schranke. Sie mutet einem zwar Wartezeiten zu – aber sie hält doch den Weg in die Ortsmitte offen.

Manch älterer Mensch schafft den Weg in den Ort zu Fuß nicht mehr. Mit dem Fahrrad geht es noch, solange es keine großen Steigungen gibt. Ein 400 m langer Weg durch die Unterführung, 2 m breit, für Radfahrer und Fußgänger, mit Gegenverkehr und schlecht einsehbar – das flößt Angst ein und ist für viele nicht mehr zu bewältigen. Sie werden jenseits der Schranke festsitzen.

Im Planungsverfahren waren die Bedürfnisse der schwächeren Verkehrsteilnehmer nicht näher im Blick. Es gibt Zählungen des motorisierten Verkehrs, nicht aber der Fußgänger und Radfahrer. Die Planer kannten die Nachteile für diese Gruppen, sahen aber offenbar kein Problem darin, wie Äußerungen der Verwaltung beim Bezirksausschuss am 27.1.2011 zeigten. Mit mehreren anderen Bürgern habe ich dort die Bedenken vorgetragen. Antwort: Die Wege durch die Unterführung seien älteren Menschen durchaus „zumutbar“, die Wege außerhalb seien auch nicht breiter. Dazu die Falschaussage, das Gefälle werde für Fußgänger geringer sein als für Autofahrer, da auf einem kleinen Stück der Fußweg oberhalb des Straßenniveaus verlaufen werde. Der Vorschlag eines separaten Fußgänger- / Fahrradzugangs, der bis auf nur 3,5 m unter Gleisniveau führt, fand nicht wirklich Erwähnung.

Es ist Aufgabe einer christlichen Gemeinde, Stimme derer zu sein, die keiner hört. Betrübt stelle ich fest, dass Fußgänger und Radfahrer in Lintorf (fast) keine Stimme haben. Bei der Einweihung der Brücke Tiefenbroicher Straße werden wir wieder dabei sein – mit Fahrrädern für Seniorinnen und Senioren, die sich damit an der Steigung der Brücke versuchen können. Einige haben uns für diese Aktion schon einen Kuchen zugesagt. Vielleicht finden wir ja noch mehr Unterstützer, um denen eine Stimme zu geben, die jetzt dringend Fürsprache brauchen.

*Frank Wächtershäuser*



**Zur Jahreslosung Röm 12,21**

Das Problem liegt im „Überwinden“. Man lässt sich eben doch zu leicht vom Bösen überwinden oder zumindest beeinflussen, vergilt Böses mit Bösem. „Wie du mir, so ich dir.“ Man lässt sich vom Bösen anstecken. Ein Wort gibt das andere. Bis man sprachlos vor dem Scherbenhaufen steht. So wird aus einem ermordeten Thronnachfolger in Sarajewo der 1. Weltkrieg. Der Verdacht, ein Diktator könnte Massenvernichtungswaffen horten, wird zum Irakkrieg.

Dass sich das Böse nicht mit noch mehr Bösem überwinden lässt, ist offensichtlich. Jede fehlgeleitete Rakete in Afghanistan sorgt für neue Selbstmordattentäter, für weitere Gewalt.

Wie aber das Böse mit Gutem überwinden? Jesus provozierte seine Hörer mit dem Satz, wenn man geschlagen werde, solle man lieber die andere Wange auch noch hinhalten, statt zurückzuschlagen. Auf diese Weise das Böse mit Gutem überwinden – das ist eine ganz besondere Kunst. Und es gibt keine Garantie, dass es gelingt. Es gibt nur eine Verheißung. Eben ein Wort Jesu, das Paulus aufgreift. Im ganz persönlichen Umfeld kann man anfangen, diese Kunst zu lernen. Als Vision für den Umgang miteinander in Gemeinde oder Familie. Bald wird einem klar: die Bösen sind nicht immer nur die anderen.

Wer die Kunst der Versöhnung lernen will, der fange bei sich selbst an. Der höre damit auf, Teile des eigenen Lebens abzuspalten und zu verleugnen. Das

Böse an sich selbst anzuschauen – das ist schmerzlich.

An sich selbst das Böse mit Gutem überwinden. Versöhnung lernen. Konflikte aushalten. Zwischen sich und die eigene Betroffenheit ein kleines Gebet stellen, Abstand herstellen zu den eigenen Interessen und Einsichten. Gott die Chance geben, „dazwischen“ zu kommen. Damit Vergeltung nicht zum „Selbstläufer“ wird. *Bittet für die, die euch verfolgen.*

Lernen, auch für die Gegner zu beten. Das Schwarz-Weiß-Schema durchbrechen. Um Vergebung bitten. *Dann werdet ihr Kinder eures Vaters im Himmel sein.*

Dazu zum Schluss eine kleine Geschichte der „Augsburger Puppenkiste“: In Michael Endes Buch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ tritt das Böse auf in Gestalt des Drachens „Frau Mahlzahn“, der kleine Kinder quält. Jim und Lukas dringen mit ihrer Lokomotive in die Drachenhöhle ein, befreien die Kinder und überwältigen den Drachen. Der verrät ihnen zum Abschied sein Geheimnis: „Niemand, der böse ist, ist dabei besonders glücklich (...). Und wir Drachen sind eigentlich nur böse, damit jemand kommt und uns besiegt. Leider werden wir dabei meistens umgebracht. Aber wenn das nicht der Fall ist, so wie bei euch und mir, dann geschieht etwas sehr Wunderbares.“

Frau Mahlzahn verwandelt sich in den „Goldenen Drachen der Weisheit“. Im wirklichen Leben könnten wir in Gotteskinder verwandelt werden.

*Frank Wächtershäuser*

**Unsere Gottesdienste**

**Kirche Angermund, An den Linden 9**  
**Kirche Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 9**  
**Gemeindezentrum, Bleibergweg 78**  
**Haus Salem Lintorf, Zum Helpenstein 6**  
**Pfarrhaus Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 11**

<b>Sa, 5.3.</b> 18.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Wächtershäuser</i>
<b>So, 6.3.</b> 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Kirche Lintorf Kirche Angermund	Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Wächtershäuser</i> <i>Wächtershäuser</i>
<b>Sa, 12.3.</b> 18.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Diesterheft-Brehme</i>
<b>So, 13.3.</b> 10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Kirche Lintorf Kirche Angermund Kirche Angermund	Senioren-gottesdienst mit Posaunenchor Gottesdienst Kindergottesdienst	<i>Wächtershäuser/Borsch</i> <i>Diezun</i> <i>Diesterheft-Brehme</i>
<b>Di, 15.3.</b> 19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Passionsandacht	<i>Diezun</i>
<b>Sa, 19.3.</b> 18.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Diezun</i>
<b>So, 20.3.</b> 10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Kirche Lintorf Kirche Angermund Pfarrhaus Lintorf	Gottesdienst Gottesdienst mit KU 2012 mit Kantorei Kindergottesdienst	<i>Diezun</i> <i>Diesterheft-Brehme</i> <i>Wächtershäuser</i>
<b>Di, 22.3.</b> 19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Passionsandacht	<i>Diezun</i>
<b>Sa, 26.3.</b> 18.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Wächtershäuser</i>
<b>So, 27.3.</b> 10.00 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Kirche Lintorf Kirche Angermund Pfarrhaus Lintorf	Gottesdienst Gottesdienst Kindergottesdienst mit Abendmahl	<i>Wächtershäuser</i> <i>Diezun</i> <i>Wächtershäuser</i>

<b>Di, 29.3.</b>			
19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Passionsandacht	<i>Diezun</i>
<b>Do, 31.3.</b>			
19.30 Uhr	Kirche Angermund	Friedensgottesdienst	<i>Wächtershäuser</i>
<b>Sa, 2.4.</b>			
18.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit KU 2012	<i>Diezun</i>
<b>So, 3.4.</b>			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit Taufe	<i>Diezun</i>
11.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	<i>Draht</i>
11.15 Uhr	Gemeindezentrum	Krabbelgottesdienst	<i>Diezun</i>
<b>Di, 05.4.</b>			
19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Passionsandacht	<i>Diezun</i>
<b>Sa, 9.4.</b>			
18.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Wächtershäuser</i>
<b>So, 10.4.</b>			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Silberkonfirmation mit Gospelchor	<i>Wächtershäuser</i>
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Vorstellungsgottesdienst KU 2011 mit Malembe	<i>Diesterheft-Brehme/ Diezun</i>
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Kindergottesdienst	<i>Diesterheft-Brehme</i>
<b>Di, 12.4.</b>			
19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Passionsandacht	<i>Diezun</i>
<b>So, 17.4.</b>			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Diezun</i>
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	<i>Diezun</i>
<b>Do, 21.4. Gründonnerstag</b>			
19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Diezun</i>
<b>Fr, 22.4. Karfreitag</b>			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit Abendmahl mit Kantorei	<i>Wächtershäuser</i>
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Schlingensiepen</i>
<b>So, 24.4. Ostersonntag</b>			
6.30 Uhr	Kirche Lintorf	Osternacht	<i>Wächtershäuser</i>
9.00 Uhr	Gemeindezentrum	Osterfrühstück mit Gospelchor	<i>Diezun</i>
10.00 Uhr	Haus Salem	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Wächtershäuser</i>
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst mit Gemeindeband	<i>Diesterheft-Brehme</i>

<b>Mo, 25.4. Ostermontag</b>			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit Taufen	<i>Wächtershäuser</i>
<b>So, 1.5.</b>			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Diesterheft-Brehme</i>
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst mit anschl. Mittagessen	<i>Diesterheft-Brehme</i>
<b>Fr, 6.5.</b>			
18.30 Uhr	Kirche Angermund	Abendmahlsgottesdienst Konfirmanden Bez. 2 und 3 mit Jazzmusik	<i>Diesterheft-Brehme/ Diezun</i>
<b>Fr, 6.5.</b>			
19.00 Uhr	K.-Adenauer-Platz	Ökumenischer Friedensgottesdienst	<i>Wächtershäuser/ Zervosen</i>
<b>Sa, 7.5.</b>			
15.00 Uhr	Kirche Lintorf	Konfirmation 1 mit Kantorei	<i>Diezun</i>
Der Gottesdienst um 18.30 Uhr entfällt in dieser Woche.			
<b>So, 8.5.</b>			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Konfirmation 2 mit Gospelchor	<i>Diezun</i>
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Konfirmation mit Gemeindeband	<i>Diesterheft-Brehme</i>
11.15 Uhr	Gemeindezentrum	Krabbelgottesdienst	<i>Diezun</i>
<b>Sa, 14.5.</b>			
18.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Wächtershäuser</i>
<b>So, 15.5.</b>			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Wächtershäuser</i>
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	<i>Diesterheft-Brehme</i>
11.15 Uhr	Pfarrhaus Lintorf	Kindergottesdienst	<i>Wächtershäuser</i>
11.15 Uhr	Kirche Angermund	Kindergottesdienst	<i>Diesterheft-Brehme</i>
<b>Di, 17.05.</b>			
19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Ökumenischer Friedensgottesdienst	<i>Wächtershäuser</i>
<b>Sa, 21.5.</b>			
18.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit KU 2012 mit Abendmahl	<i>Diesterheft-Brehme</i>
<b>So, 22.5.</b>			
10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst zu Psalm 119 mit Projektchor	<i>Wächtershäuser</i>
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Schneider</i>

<b>So, 22.5.</b> 11.15 Uhr	Pfarrhaus Lintorf	Kindergottesdienst	<i>Wächtershäuser</i>
<b>Do, 26.05.</b> 19.30 Uhr	Kirche Angermund	Ökumenischer Friedensgottesdienst	<i>Wächtershäuser</i>
<b>Sa, 28.5.</b> 18.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Wischmann</i>
<b>So, 29.5.</b> 10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Wischmann</i>
10.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst zum Kindertag und zur Einweihung des Kindergarten Regenbogen	<i>Wächtershäuser/ Diesterheft-Brehme</i>
<b>Di, 31.5.</b> 19.30 Uhr	Kirche Lintorf	Ökumenisches Friedensgebet	<i>Wächtershäuser</i>
<b>Do, 2.6.</b> 10.00 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt</b> Kirche Lintorf	Gottesdienst mit Posaunenchor	<i>Diezun</i>
<b>Sa, 4.6.</b> 18.30 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst	<i>Diezun</i>
<b>So, 5.6.</b> 10.00 Uhr	Kirche Lintorf	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Diezun</i>
11.00 Uhr	Kirche Angermund	Gottesdienst	<i>Diesterheft-Brehme</i>



**Waldgottesdienst**  
Pfingstsonntag,  
12.6.2011  
um 10 Uhr  
Wir freuen uns auf Sie!



## Hinweis

Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Gemeindegliedern, die getauft wurden, kirchlich geheiratet haben oder bestattet worden sind.

Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei – zu.

## Unser Presbyterium

Bettina Borsch ☎ 0 21 02 / 8 26 71	Anette Miskiw ☎ 0 21 02 / 3 71 44
Pfr. Michael Diezun ☎ 0 21 02 / 3 45 50	Dagmar Möhlmann ☎ 0 21 02 / 3 32 24
Pfr. Wilfried Diesterheft-Brehme ☎ 02 03 / 3 48 87 58	Thomas Otten ☎ 02 03 / 74 07 98
Erika Feld ☎ 0 21 02 / 93 98 43	Dieter Piefky ☎ 0 21 02 / 3 93 80
Andrea Jordan ☎ 0 21 02 / 13 64 53	Klaus Rodigast ☎ 0 21 02 / 1 48 96 96
Ulrike Kempf ☎ 02 03 / 74 15 59	Dr. Matthias Röhl ☎ 02 03 / 4 84 97 15
Bernd Löhr ☎ 0 21 02 / 3 57 97	Christopher Shepherd ☎ 02 03 / 74 78 52
Christian Lüdecke ☎ 0 21 02 / 3 65 99	Pfr. Frank Wächtershäuser (Vorsitz) ☎ 0 2102 / 3 59 61
Monika Maedler ☎ 0 21 02 / 3 45 37	Jutta Wevers (Stellvertretender Vorsitz) ☎ 0 21 02 / 3 91 76
Silke Meyer ☎ 02 03 / 74 25 42	



**Die Konfirmation in Angermund findet am Sonntag, den 8.5.2011 um 10.00 Uhr statt.**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen der Konfirmanden in der Internet-Ausgabe unseres Gemeindebriefes nicht genannt.

Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei – zu.

**In Lintorf wird es zwei Konfirmationen geben:  
am Samstag, den 7.5.2011 um 15.00 Uhr  
am Sonntag, den 8.5.2011 um 10.00 Uhr**



## Was Kirche ist – und wie ich Kirche erlebe

### Ökumenische Glaubensgespräche 2011

Drei Abende an verschiedenen Wochentagen, jeweils von 20.00–21.30 Uhr im Gemeindezentrum Bleibergweg. Mit der Änderung des Namens (früher: „Bibelwoche“) ändert sich auch der Blickwinkel. Auf der einen Seite stehen biblische Texte über die Anfänge der Kirche, auf der anderen Seite steht unser „Kirche-Sein“ in Lintorf, in evangelischer und katholischer Sicht. Welche Visionen haben bei uns überlebt, welche gilt es wieder zu entdecken? Und: Wo stecken wir vielleicht in einer Sackgasse? Wer nicht an allen drei Abenden teilnehmen kann, ist herzlich eingeladen, an einem Abend zu kommen. Oder an zweien.

**Donnerstag, 24.3.2011:** *Was ist Kirche (ursprünglich) und wie erlebe ich Kirche?* Wir haben Menschen eingeladen, die sich in Lintorf engagieren, z.B. Claudia Witte, die Leiterin von Haus Salem-Lintorf und Manfred Buer, den Vorsitzenden des Heimatvereins. Wie wirkt auf sie Kirche heute? Und was war am Anfang mit Kirche einmal gemeint? – Bibeltext: Apostelgeschichte 2,37-47



„Was war am Anfang mit Kirche einmal gemeint?“

**Mittwoch, 30.3.2011:** *Glaube JA, Kirche NEIN*

Vom Preußenkönig Friedrich dem Großen stammt die Formulierung, jeder solle nach seiner Façon selig werden. Werden Kirche und Gemeinde damit entbehrlich? – Bibeltext: 1. Kor 12, 12ff

**Dienstag, 5. April 2011:** *Wie viele Kirchen gibt es?*

Eine katholische, eine evangelische, eine orthodoxe usw.? Oder nur eine allgemeine christliche Kirche? Diesmal kein Bibelgespräch, sondern ein Podiumsgespräch, an dem sich jeder beteiligen kann: auf dem Podium ein katholischer Priester („Wie wir uns verstehen und warum die Evangelischen keine Kirche sind“), ein evangelischer Pfarrer („Wie wir uns verstehen und warum die Katholischen nicht „die“ Kirche sind“) – und am Schluss die Gemeinsamkeit, die uns möglich ist.

*Frank Wächtershäuser*

### „Kinderrechte haben Rechte“

#### Ökumenischer Friedensgottesdienst am 6.5.2011

Es ist ein Jubiläum in diesem Jahr – der 25. Ökumenische Friedensgottesdienst in Lintorf. Mit diesen Gottesdiensten wollen wir erinnern an das Kriegsende vor 66 Jahren. Und es ist nicht nur ein „Zahlenereignis“, sondern in diesen 25 Jahren haben wir in unserem Lande Frieden erlebt. Ja, wir durften sogar die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands erleben.

In diesem Jahr geht es um Kinderrechte. Seit den beiden Friedensgottesdiensten mit dem Friedensdorf in Ober-



hausen folgen wir einer Spur. Wir schauen auf den Zustand dieser Welt mit den Augen von Kindern. Sie sind ja in allen Konflikten die, die am härtesten getroffen werden. Und die Kinder hier in Lintorf sind die, die das meiste Mitgefühl zeigen. Wieder haben sich im Herbst 20 Schulklassen an der Paketaktion für das Friedensdorf beteiligt.

Im Moment basteln viele an ihren „Kinderrechte Skulpturen“, die man in den nächsten Wochen in Lintorf

sehen soll. Ich bin sehr gespannt, wie viele es werden. Kindergroße Figuren zu Themen wie Ernährung, Gesundheit, Kleidung, Schutz der Privatsphäre, gebaut von Schulklassen und Konfigruppen. Diese Figuren sollen Wegweiser auf dem Weg zum Friedensgottesdienst sein. Dietmar Boos von der Kindernothilfe wird als Referent zu uns kommen und frisch von einer Reise aus Sambia erzählen können. Die Kindernothilfe engagiert sich seit vielen Jahren für die Rechte von Kindern.

Achtung! Der Gottesdienst ist diesmal am 6.5., schon um, 19.00 Uhr auf dem Konrad-Adenauer-Platz - nur bei ganz schlechtem Wetter in der Evangelischen Kirche.

*Frank Wächtershäuser*

#### Einweihung des Angermunder Kindergartens

Witterungsbedingt ist es zu Verzögerungen bei der Fertigstellung des Neubaus „Kindergarten Regenbogen“ gekommen. Deshalb kann erst am 29.5.2011 die offizielle Einweihung stattfinden, und zwar im Rahmen des „Kindertages“. Wir beginnen um 10.00 Uhr in der Angermunder Kirche mit einem Familiengottesdienst zum Thema „Stein auf Stein“. Anschließend gibt es Essen und Spiele rund um Kirche und Kindergarten. Um 13.00 Uhr führt die Theatergruppe Mamamia einige Szenen aus ihrem aktuellen Stück „Max und Moritz“ vor. Abschließend singt um 13.30 Uhr der Kinderchor.

### Silberkonfirmation

Am 10.4.2011 findet in Lintorf eine Silberkonfirmation für die Konfi-Jahrgänge 1985 und 1986 statt. Es beginnt um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Lintorfer Kirche. Anschließend ist ein gemeinsames Essen geplant. Dafür brauchen wir von jeder und jedem eine Anmeldung. Wir haben versucht, alle rechtzeitig anzuschreiben. Wer erst jetzt von dem Termin erfährt und Interesse an einer Teilnahme hat, melde sich bitte im Gemeindebüro. ☎ 34570).



*Konfirmation 1986*

### Paulus – eine Predigtreihe

Von Jesus oder Petrus ist uns keine schriftliche Zeile überliefert. Die Briefe des Paulus - die ältesten Dokumente des Christentums - umfassen dagegen ca. 80 Seiten im Neuen Testament. Je nach Bibelausgabe sind es mehr oder weniger. Ohne sie wäre die Reformation Martin Luthers vor fast 500 Jahren ganz undenkbar gewesen. Es sind allerdings Gedanken für Erwachsene, die sich nicht etwa als Bilderbuch für Kinder darstellen lassen. Seine Gedanken sind anspruchsvoll. Es sind Gespräche mit jungen Gemeinden in Kleinasien und Griechenland. Diese Texte sind nicht der Erdbeerkuchen für den Glauben, wohl aber das Schwarzbrot. Mit so etwas lässt sich leben, gerade auch dann, wenn man eine Weile darauf herumkaugen muss. Ich habe im Januar mit einer Predigtreihe über Paulus begonnen, die bis in den Juli fortgesetzt werden soll.

Ich werde mich bemühen, die fertigen Entwürfe im Internet auf der Website der Kirchengemeinde zum Nachlesen zugänglich zu machen.

*Frank Wächtershäuser*

#### Termine:

5.+6.3., 26.+27.3., 22.4. (Karfreitag), 24.4. (Osternacht), 14.+15.5., 25.+26.6., 16.+17.7.2011 in der Lintorfer Kirche.

### Osterfrühstück

#### am Sonntag, 24.4.2011

Am Ostersonntag um 9 Uhr gibt es einen großen Frühstücksgottesdienst im Gemeindezentrum Bleibergweg. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst durch den Gospelchor „Colours of Singing“.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei Ehepaar Nemenz an.

#### Termine der Vorbereitungstreffen:

24.3., 29.3., 7.4., 12.4., 19.4.,  
Informationen: M. Diezun ☎ 34550)

## „Dein Wille geschehe“

**Christen hoffen, dass Gott alles heilsam verändert, was seinem Lebenswillen entgegensteht**

In meinen persönlichen Gebeten steht meist mein eigener Wille im Vordergrund. Ich sage Gott, was ich mir wünsche, wonach ich mich sehne und wobei er mir oder anderen helfen soll. Denn am innigsten bete ich, wenn ich Sorgen habe, wenn ich mit meinen Kräften am Ende bin, oder wenn die Probleme, die mir zu schaffen machen, menschliche Lösungsmöglichkeiten übersteigen. Ich flehe Gott an, meine Bitten zu erhören, und zu tun, was ich so dringend möchte. Und ich vertraue dabei auf seine Zusage: „Bist du in Not, so rufe mich zu Hilfe! Ich werde dir helfen und du wirst mich preisen.“ (Psalm 50,15)

Im Vaterunser lerne ich dagegen, Jesu Worte nachzusprechen und Gott zu bitten: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.“ Was das bedeutet, kann ich erst ermessen, wenn ich frage, was Gott wichtig ist, was er sich wünscht, worauf er hinaus will.

Manche haben in allem, was geschieht, den Willen Gottes gesehen, so wie es auch die erste Frage des Heidelberger Katechismus lehrt, wenn es da heißt „dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt fallen kann“. Viele, die mit dieser Vorstellung aufgewachsen sind, haben daraus geschlossen: Da muss man sich eben auch in alles schicken.

Eine solche resignative Gottergebenheit ist uns inzwischen weitgehend fremd geworden – und sicher auch nicht im Sinn des Heidelberger Katechismus. Denn die biblische Botschaft entlarvt vieles, was geschieht, als gar nicht gottgewollt, sondern als Produkt menschlicher Machtinteressen. So ist die weltweite Geringschätzung der Armen, die das Weltgeschehen immer noch beherrscht, unserem Gott ausdrücklich zuwider. Und die Wunder, die Jesus gewirkt hat, bestätigen, dass es Gottes Ziel ist, die Welt von Krankheit und Leid zu heilen, dass wir uns nicht abfinden sollen mit dem, was Leben bedroht und kaputt macht.

„Dein Wille geschehe“, das heißt also im biblischen Sinn: Gottes guter, auf Gerechtigkeit und Heil bedachter Wille geschehe und erneuere Himmel und Erde. Eine Bitte, in die wir sicher alle leicht einstimmen können. Aber warum nennt Martin Luther sie dann eine „gefürchtete Bitte?“ Luther erkennt, dass sie auch auf die Veränderung des eigenen Lebens zielt. Und damit tun wir uns in der Tat oft sehr schwer. Nicht immer sehen wir ein, dass wir sie nötig haben, und selbst, wenn wir darunter leiden, dass wir so sind, wie wir sind, können und wollen wir uns doch von dem Gewohnten oft nicht wirklich lösen.

Die Bitte „dein Wille geschehe“ bedeutet also auch: Gott, überwinde alle Widerstände gegen dich, auch bei uns! In diesem Sinne müssen wir tatsächlich lernen, uns Gott „zu schicken“. Aber mit Resignation hat das nichts zu tun.

Im Gegenteil: Mit dieser Bitte des Vaterunsers geben wir der Hoffnung Ausdruck, dass Gott alles, was seinem Lebenswillen entgegensteht, heilsam verändert, und auch bei uns zu seinem Ziel kommt. Darauf haben viele Christinnen und Christen trotz Erfahrungen

von Schmerz und Niederlagen vertraut. Dietrich Bonhoeffer war selbst im Gefängnis noch gewiss: „Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber ganz gewiss alle Verheißungen.“

*Pfarrerin Sylvia Bukowski,  
in „Gemeindebriefredaktion“*

<http://www.theologie-naturwissenschaften.de>

Theologie und Naturwissenschaften stehen heute nicht mehr unverbunden nebeneinander, vielmehr hat sich ein lebendiger Austausch zwischen den beiden Disziplinen entwickelt. Neue Herausforderungen wie die Ökologiedebatte, Fragen der Bio- und Neuroethik oder die synthetische Biologie prägen diesen interdisziplinären Dialog, an dem sich auch unsere Akademie beteiligt.

Dabei arbeiten wir unter anderem mit dem Gesprächskreis Theologie und Naturwissenschaften an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel und dem Forum Grenzfragen zusammen. Aus dieser Kooperation ist eine neue Internetseite erwachsen, die jetzt online ist: <http://www.theologie-naturwissenschaften.de>

Sie ist ein zusätzliches, themenbezogenes Angebot neben unserer Akademie-Homepage. Die Redaktion

liegt bei dem evangelischen Theologen Andreas Losch, Geschäftsführer des Gesprächskreises an der Kirchlichen Hochschule, und Akademiedirektor Dr. Frank Vogelsang. Auf der Themenseite finden Sie ein breites Spektrum von Angeboten: eine kommentierte und laufend aktualisierte Presseschau, einen Veranstaltungskalender, der bundesweit über Veranstaltungen zu Theologie und Naturwissenschaften informiert; Grundlageninformationen und weiterführende Artikel; Buchempfehlungen und Links; die Rubrik Fragen und Antworten; und vor allem ein Diskussionsforum, das Ihnen Gelegenheit gibt, zu aktuellen Themen mit anderen Interessierten ins Gespräch zu kommen. Besuchen Sie unsere Themenseite doch einmal.

*H. Blum, Evangelische Akademie im Rheinland*

„Alles, was die Wissenschaft mich lehrte und noch lehrt, stärkt meinen Glauben an ein Fortdauern unserer geistigen Existenz über den Tod hinaus.“

*Wernher von Braun, Physiker u. Raketeningenieur (1912-77)*

**Gott 9.0**

Marion Küstenmacher, Tilmann Haberer, Werner Tiki Küstenmacher, Gott 9.0. Wohin unsere Gesellschaft spirituell wachsen wird, Gütersloher Verlagshaus 2010

Gott 9.0 - der Titel dieses Buches mag erstaunen. „Wie, ein update von Gott“?, fragte spontan mein Schwager als wir über das Buch ins Gespräch kamen. Der Vergleich mit einer neuen Version ist gar nicht so unpassend, denn es geht tatsächlich um verschiedenste Gottesverständnisse, Zugänge zum Glauben, Wertemuster von Menschen und in Gesellschaften, deren Ausdrucksformen sich im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder verändert haben.

Das Buch basiert auf Arbeiten von zwei amerikanischen Gelehrten, die in den letzten 50 Jahren für völlig neue Perspektiven gesorgt haben. Dies ist zum einen der integrale Ansatz von Ken Wilber, zum anderen die Arbeit des Entwicklungspsychologen Clare Graves, der in aufwändigen Studien zeigen konnte, dass es weltweit bislang acht verschiedene Wertecluster gibt, welche Denken und Handeln prägen. (Später bekannt geworden als „Spiral Dynamics“).

Die Autoren – selbst Theologen und seit Jahren im Bereich spiritueller und persönlicher Entwicklung von Menschen tätig - steigen tief in diese Gedankenwelt ein und ziehen von da aus Linien in den religiösen Kontext. Sie bringen fundiertes Wissen aus dem christlichen und nichtchristlichen Umfeld in das Buch ein. Schnell merkt der Leser: es gibt

nicht das eine Gottesverständnis. Mindestens fünf „updates“ beschreibt schon die Bibel: den Stammesgott Abrahams, den kriegerischen Gott der Richterzeit, den allmächtigen, aber auch unnahbaren Gott der 10 Gebote, den verborgenen Gott des Alten und Neuen Testaments und den Gott, der sich den Menschen in Fürsorge zuwendet. Alles Gottesbeschreibungen, die auf den ersten Blick miteinander konkurrieren. Sie sind über die Jahrhunderte hinweg entstanden, geprägt durch die jeweilige Lebenssituation und ihren jeweiligen Kontext. Und was für das Gottesbild gilt, das gilt auch für die Art, wie Glaube gelebt, wie Jesus geglaubt wird, wie Kirche sich darstellt, Menschen ihr Lebensumfeld gestalten und vieles mehr.

Dies Buch eröffnet Zusammenhänge und gibt tiefe Einsichten in Denk-, Glaubens- und Handlungsmuster. Zugleich ist es unberechenbar, denn es stiftet Unruhe, heilsame Unruhe. Es bricht Grenzen auf und verwirrt. Es kommt leicht daher, ist aber nicht wirklich einfach zu lesen oder zu verdauen und führt zu vielerlei Selbsterkenntnissen. Auf der Suche nach zeitgemäßen Formen des Glaubens mag es einem helfen, sich selbst und auch die Steine des Anstoßes besser zu verstehen. In jedem Fall durchbricht es vertraute kirchliche Denkmuster, eröffnet Ausblicke in ungeahnte Möglichkeiten. Nicht jeder mag das wollen oder verstehen – dies Buch ist genau dadurch ein wesentlicher Beitrag zur aktuellen Diskussion der Zukunft der Kirchen.

*Ingrid Schneider*

**Herb und klar und tröstlich****Was Ostern für Prof. Dr. Okko Herlyn bedeutet**

„Christ ist erstanden“ – alles, was mir Ostern bedeutet, ist in diesem Lied enthalten. Schon die herbe, klare und tröstliche Melodie. Ohne Schnörkel, ohne Pathos. Und erst recht die Botschaft: „Christ ist erstanden. Dessoll’n wir alle froh sein.“ Was gibt es mehr zu sagen? Deshalb brauche ich keine Kerzen und keine kuscheligen Taizé-Gesänge. Keine geistlichen Turnübungen und keine Weidenkätzchen-Vergleiche. Keine meditativen Frühstücke und auch kein Eiersuchen nach dem Gottesdienst. „Christ ist erstanden.“ Das sagt alles. Herb und klar und tröstlich. Gegen alle weichgespülten Gitarrenriffe, gegen alles Selbstverständliche, gegen allen trostlosen Alltag. „Christ will unser Trost sein.“ Ich brauche nichts anderes.

*Prof. Dr. Okko Herlyn in „Gemeindebriefredaktion“*



*Prof. Dr. Okko Herlyn lehrt Theologie an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe und ist im Rheinland als Kabarettist unterwegs.*

**Musikvernissage am Freitag, 10.6.2011  
ab 19.00 Uhr in der Kirche Angermund**

Nach langer Pause wegen der Platzprobleme im Gemeindezentrum Angermund ist es endlich wieder so weit: Musikvernissage in Angermund.

Das Programm wird vielfältig sein – und wie immer davon abhängen, welche Ideen die Interpreten gerade mitbringen. Das kann Klassik, Jazz, Chanson, Blues oder ganz etwas anderes sein. Getränke und kleine Speisen werden verkauft, der Erlös ist, wie auch Ihre Spende am Ein- oder Ausgang, für den Gospelchor bestimmt.

Haben Sie noch Fragen oder Anregungen?

Dann rufen Sie Natalija Schnelle an ☎ 0203 / 718 908 64.

## Colours of Singing

Im Frühjahr dieses Jahres feiert der Gospelchor COLOURS OF SINGING sein 3-jähriges Bestehen. Unter der Leitung von Kantorin Natalija Schnelle und mit der musikalischen Unterstützung von Oskar Schnelle hat sich ein blühendes Gospel-Chorleben unter den nun schon mehr als 30 Mitgliedern entwickelt. Konzerte, Musikvernissagen, Chorfahrten, musikalische Bereicherungen verschiedenster Gottesdienste nicht nur in Angermund und Lintorf, sondern auch über die Gemeindegrenzen hinweg, wie die Bikermesse in Eller oder die Hubertusmesse in Serm, sowie Auftritte bei Gemeinde- und Dorffesten beweisen dies eindrucksvoll.



Gospelmusik findet einen immer größeren Anklang und die „COLOURS“ werden mehr und mehr bekannt und eingeladen.

Gospel – die gute Nachricht! - bezeichnet die christliche afro-amerikanische Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Im engeren Sinne wird unter Gospel die Kirchenmusik afro-amerikanischer Gemeinden verstanden, die sich durch Jazz- und Blues-Einflüsse auszeichnet. In weiterem Sinn wird der Begriff auch für christliche Musik bis hin zu christlicher Popmusik im allgemeinen verwendet. Wenn bei Konzerten die Zuhörer in die Lieder mit einstimmen, dann hat der Gospel sein Ziel erreicht.

Wenn Sie mehr über die COLOURS OF SINGING erfahren möchten oder auch als Bass oder Tenor mitsingen wollen, besuchen Sie einfach die homepage: [www.colours-of-singing.de](http://www.colours-of-singing.de). Hier finden sie alles Wichtige über den Chor, Probenzeiten und –ort, Repertoire und Ansprechpartner.

*Beate Labs*

**„Aber wissen Sie, Gospel ist nicht der Sound, der Klang  
- es ist die Botschaft.  
Wenn es von Jesus Christus handelt, ist es Gospel.“**

*(Edwin Hawkins)*

## Produkte, die Geschichten erzählen:

### Das Weltladen Exklusiv-Sortiment im Weltladen Lintorf

Im Weltladen Lintorf gibt es Neues zu entdecken: Seit kurzem gehören die Weltladen Exklusiv-Produkte der gepa zum Sortiment. Diese Produkte sind nicht nur lecker, sondern erzählen auch von den Menschen, die sie hergestellt haben und laden ein, fremde Welten kennen zu lernen.

So kommt der Kakao für die Schokotafeln jeweils von einem bestimmten Handelspartner. „Choco de Paz“ ist als Friedensschokolade schon vielen bekannt: Sie kommt aus der Friedensgemeinde San José de Apartadó im Norden Kolumbiens, wo sich die Menschen mitten in dem von Gewalt gezeichneten Land für den Frieden engagieren.

Der Kakao für „Choco de Pide“ stammt von der Genossenschaft CEPICAFÉ in Peru. Dort arbeitet z.B. die 67-jährige Angélica Zurita Garcia auf ihrer Kakaoparzelle. „Durch den Fairen Handel haben wir unsere Basisorganisationen stärken können und bessere Preise für unsere Produkte wie Kaffee und Kakao erhalten“, erklärt sie. „Außerdem hatten wir Zugang zu Weiterbildung, konnten so unsere Fähigkeiten verbessern und gerechte Beziehungen zwischen Männern und Frauen aufbauen.“ Auch ihr Mann Felipe Cano



*Angélica Zurita Garcia*

Herrera (76) arbeitet noch als Kakao- und Kaffeebauer auf dem Feld, ebenso Tochter María (42). Als Mischkultur zwischen den Kaffeepflanzen werden Bananen, Ananas, Mango und Orangen angebaut. Es werden Konfitüren daraus hergestellt, die ebenfalls als Weltladen Exklusiv-Produkte bei uns erhältlich sind.

Von der Kleinbauernkooperative Subarna (Darjeeling) kommen die Teeblätter für den feinherben Schwarztee „Subarna Ingwer Orange“, der wegen seiner Verfeinerung mit Orangenschalen- und Ingwerstückchen herrlich frisch und fruchtig schmeckt. Mit den zusätzlichen Erlösen aus dem Fairen Handel wurde im Teegarten Samabong eine weiterführende Schule aufgebaut, die den Kindern der Kleinbauern und Teepflückerinnen eine gute Schulbildung ermöglicht.

Außerdem im Weltladen: Kokosmilch aus Sri Lanka, Honig aus Nicaragua, Bio-Kaffee aus Honduras. Geöffnet ist der Weltladen Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 11 (Pfarrhaus) montags, mittwochs und freitags von 16 bis 18 Uhr.

*Bärbel Deußen*

Das Weltladen-Team arbeitet ehrenamtlich in kostenfrei zur Verfügung gestellten Gemeinderäumen. Mit den Erlösen aus dem Verkauf fair gehandelter Waren können Projekte unterstützt werden: je 500 € wurden jetzt an die Partnergemeinden im Kongo und an das Friedensdorf Oberhausen überwiesen.

**Das Weltladen-Team dankt allen Kundinnen und Kunden, die mit ihrem Einkauf zu diesen Spenden beigetragen haben!**



## Seniorenbegleitung

### Qualifizierung für Ehrenamtliche

Endlich ist es so weit: Ein Projekt, das von allen Beteiligten des Linterfer Seniorennetzwerkes lange gewünscht und geplant wurde, hat angefangen.

Am 19. Januar trafen sich zum ersten Mal die Teilnehmer der ersten Linterfer Qualifizierungsmaßnahme zum ehrenamtlichen Seniorenbegleiter. 15 ganz unterschiedliche Menschen werden sich in den nächsten Wochen mit allen Fragen rund um Seniorenbetreuung beschäftigen. Zunächst gibt es einiges an Theorie, dann ein bisschen Schnuppern in die Praxis im Rahmen von Hospitationen in Haus Salem, im Aktivtreff 60plus, bei der Diakonie und im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann.

In unserer Gemeinde leben viele Menschen, die mehr oder anderes als medizinische Hilfe brauchen. Manche wünschen sich einen Ansprechpartner, andere freuen sich über regelmäßige Spaziergänge, wieder andere brauchen jemanden, der zum Einkaufen mitgeht. Die Teilnehmer des Kurses werden als ehrenamtliche Helfer für genau solche Menschen ausgebildet.

Dabei kommen Themen zur Sprache wie Gesprächsführung und Kommunikation, Entspannungsübungen, Gedächtnistraining. Aber auch schwierige Themen wie Demenz, Trauer und Abschied, Betreuungsrecht, Patientenverfügung werden behandelt.



Am 6. April ist der Kurs nach insgesamt 45 Stunden abgeschlossen. Jeder Teilnehmer kann dann selbst entscheiden, ob er seine erworbenen Kenntnisse nur im eigenen Umfeld oder auch für ihm noch unbekannte Menschen mit Problemen einsetzen möchte.

Informationen zu diesem Projekt gibt es im Aktivtreff 60plus bei Evelyn Hügli und Bettina Borsch.

## Gottesdienst für Seniorinnen und Senioren

Am 13. März 2011 um 10 Uhr findet in der Evangelischen Kirche in Lintorf der fünfte Seniorengottesdienst statt. Er ist eine Gemeinschaftsaktion von Seniorentreff, Frauenhilfe und Sonntagstreff unserer Gemeinde mit dem Haus Salem in Lintorf.

Das Thema ist: „Einer trage des Anderen Last.“ (Gal 6,2): Die Alten für die Jungen, die Jungen für die Alten, die Alten füreinander, soweit ein jeder und eine jede es noch vermag. Den musikalischen Rahmen gestaltet der Posunenchor.

Zu diesem Gottesdienst sind nicht nur ältere Menschen eingeladen, sondern auch alle, denen der Kontakt mit älteren Menschen wichtig ist und die sich für deren Themen interessieren. Im Anschluss daran sind wir wieder zum Imbiss in Haus Salem eingeladen.



*Frank Wächtershäuser*

## Der Wegfall des Zivildienstes muss nicht schrecken



Zum 31.3.2011 ist die Zivildienstzeit von Dennis Renzel vorbei. Danach wird unsere Gemeinde ohne einen Zivildienstleistenden auskommen müssen. Laut Gesetz fällt der Zivildienst in Zukunft weg.

Das soll nun keinen erschrecken oder die Panik ins Gesicht steigen lassen. Es ist schon so, dass unser Hol- und Bringdienst eingeschränkt werden muss. Aber wenn Absprachen rechtzeitig getroffen werden, bemühen wir uns, eine Einigung zu finden. Personen, die auf uns angewiesen sind, lassen wir nicht im Stich. Allerdings hoffen wir auf Ihr Verständnis, dass nicht jede Fahrt sofort gelingen kann.

Wir haben schon andere Krisen überstanden, so werden wir gemeinsam auch hier an einer für alle zufriedenstellenden Lösung arbeiten.

*Bettina Borsch*

## Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde

Sie sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die jeweils angegebene Kontaktperson. Sollte keine Telefonnummer angegeben sein, finden Sie diese auf der letzten Seite des Heftes.

### Gebete und Meditation

#### Passionsandachten

##### Kirche Lintorf

15.3. / 22.3. / 29.3. / 12.4., 19.30 Uhr  
Pfr. Diezun / Pfr. Wächtershäuser

#### Ökumenisches Friedensgebet

##### Kirche Angermund

31.3. / 26.5., 19.30 Uhr,  
Pfr. Wächtershäuser

##### Kirche Lintorf

6.5. / 17.5. / 31.5., 19.30 Uhr  
Die Kirche in Lintorf ist für alle, die  
Besinnung suchen, bereits ab 19.00  
Uhr geöffnet.

#### Ökumenischer Meditationskreis

##### Gemeindezentrum Bleibergweg

7.3. / 21.3. / 4.4. / 2.5. / 16.5. / 6.6.,  
19.45 Uhr

Annemarie Krüger ☎ 0 21 02 / 3 62 47  
Marianne Speckamp  
☎ 0 21 02 / 3 11 51

„Wer die Osterbotschaft  
gehört hat, der kann nicht  
mehr mit tragischem  
Gesicht herumlaufen und  
die humorlose Existenz  
eines Menschen führen,  
der keine Hoffnung hat.“

*Karl Barth, Theologe  
(1886-1968)*

### Bibel im Gespräch

#### Zeichen setzen – Ökumene leben

Gemeinsames „Bibel-Teilen“ mit evan-  
gelischen und katholischen Christen

##### Gemeindezentrum Bleibergweg

30.3. / 25.5., 19.00 Uhr  
Monika Breitgraf ☎ 0 21 02 / 70 34 69

#### Treffpunkt Bibel

##### Kirche Angermund

Mit der Bibel durch das Jahr

10.3. 1. Samuel 4, 1-11

14.4. Matthäus 26, 36-46

12.5. 2. Samuel 2, 1-11

Immer 19.30 bis 21.00 Uhr

Christian Mißmahl ☎ 0203 / 74 19 61

#### Ökumenische Gespräche über Gott und die Welt

##### Seniorenstiftung Angermund

Graf-Engelbert-Straße 47,  
2.5. / 4.7., 10.00 bis 11.15 Uhr  
Pfr. Diesterheft-Brehme

#### Gottesdienstvorbereitung im Team

Viele besondere Gottesdienste wer-  
den in unserer Gemeinde im Team  
vorbereitet.

Sie können dabei mitmachen. Das ist  
immer eine gute Gelegenheit, unsere  
Gemeinde, unsere Pfarrer und viele  
andere Leute kennenzulernen, mit  
denen Sie etwas Wesentliches, Ihren  
Glauben, gemeinsam haben. Bitte ru-  
fen Sie bei unseren Pfarrern an.

### Kreise in unserer Gemeinde – Für Frauen oder Männer

#### Frauenkreis

Unser Kreis unterstützt die „Christliche  
Hausgemeinschaft“ Kölner Str. e.V.,  
deren Aufgabe es ist, u.a. Menschen  
aus gesellschaftlichen Randgruppen  
(insbes. Suchtmittelabhängigen und  
Prostituierten) die Möglichkeit zu prak-  
tischer Lebensveränderung zu geben.

##### Kirche Angermund

4.3. ab 15.00 Uhr Weltgebetstag in  
der Kirche St. Agnes Angermund

4.4. Schutz und Sicherheit im Alltag  
(Teil 1) Polizei Düsseldorf

4.4. Schutz und Sicherheit im Alltag  
(Teil 2) Polizei Düsseldorf

6.6. „Kochen mit der Bibel“  
Buchvorstellung Frau Schiefer

Immer 15.00 bis 17.30 Uhr

☎ 0203 / 74 19 61 oder 74 63 42

#### Kaffeestube für Nachbarinnen

Die „Angermunder Nachbarinnen“  
treffen sich regelmäßig und freuen  
sich darauf, neue Nachbarinnen  
kennenzulernen.

##### Kirche Angermund

4.3. ab 15.00 Uhr Weltgebetstag in  
der Kirche St. Agnes Angermund

28.3. Klimawandel – Ein Thema für  
uns? Pfarrerin Schneider

18.4. Philipp Melanchthon  
zum 450. Todestag  
Frau Kleibeler, Frau Fischer

23.5. Wir wandern! Wohin? Wohin?  
14.00 Uhr an der Kirche

15.30 bis 18.00 Uhr wenn nicht anders  
angegeben

Dorothea Koch-Thalman

☎ 0203 / 74 09 29

#### Frauenhilfe

##### Gemeindezentrum Bleibergweg

4.3. Weltgebetstag in der Kirche  
St. Johannes Lintorf

9.3. Diashow vom Seniorenausflug  
nach Soest Herr Nemenz

23.3. Mütter der Bibel  
Frau Wächtershäuser

13.4. Pastor Gerhard Gruska-  
Gedächtnisnachmittag  
Frau Rösch

11.5. Was hat es auf sich mit dem  
Muttertag? Team

25.5. Unser tägliches Brot  
Frau Frankenberg

Immer 15.00 bis 17.00 Uhr  
Gisela Frankenberg ☎ 0 21 02 / 70 16 53  
Ilse Rösch ☎ 0 21 02 / 3 15 28

#### Frühstückstreff für Frauen

Hier haben Frauen die Möglichkeit, in  
zwangloser Atmosphäre über Lebens-  
und Glaubensfragen ins Gespräch zu  
kommen. Ein Referat, das alltagsnahe  
und aktuelle Fragestellungen aufgreift,  
soll zur Diskussion in kleinen Runden  
anregen. Frauen aller Altersgruppen  
sind herzlich eingeladen. Bei Bedarf  
gibt es eine Kinderbetreuung. Es wird  
dringend um Anmeldung gebeten.

##### Gemeindezentrum Bleibergweg

23.5. „Günther, mein innerer  
Schweinehund“  
Wie überliste ich mich selbst?  
mit: Sibylle May, Beraterin

9.00 Uhr bis 11.30 Uhr  
Dagmar Möhlmann ☎ 0 21 02 / 3 32 24  
Doris Wächtershäuser ☎ 021 02 / 359 61

### Frauen unter sich

#### Pfarrhaus Lintorf

4.4. / 2.5. / 6.6., 20.00 Uhr  
 Anita Crampton ☎ 0 21 02 / 3 47 63  
 Doris Wächtershäuser ☎ 021 02 / 359 61

### Männer kochen!

Achtung: Wechselnder Tatort!  
 Ulrich Freitag ☎ 0 21 02 / 3 25 90

### Kreise in unserer Gemeinde – Für die ganze Familie

#### Familientreff für Alt und Jung

Klönen und Spielen bei Kaffee und Kuchen

#### Kirche Angermund

20.3. / 17.4. / 15.5., 15.00 Uhr  
 Mirjam Schütz ☎ 0203 / 74 63 39

#### Sonntagstreff

Gemeindezentrum Bleibergweg  
 6.3. / 3.4. / 1.5., 15.00 bis 17.00 Uhr  
 Andreas und Johanna Nemenz

#### Selbsthilfegruppe Kaya

Trauergruppe für Eltern, die in der Schwangerschaft, unter der Geburt oder kurz danach ein Kind verloren haben

#### Pfarrhaus Lintorf

Termine bei Ulrike Bischopink  
 ☎ 0 21 02 / 39 92 08 9

### Eine-Welt-Arbeit

#### Eine-Welt-Laden Pfarrhaus Lintorf

Mo, Mi, Fr 16.00 bis 18.00 Uhr  
 Veronika Landscheidt  
 ☎ 0 21 02 / 73 30 98  
 Produkte des Eine-Welt-Ladens können Sie auch im Gemeindebüro bestellen und dann dort abholen.

#### Eine-Welt-Laden Kirche Angermund

Der Trägerkreis Eine-Welt-Laden trifft sich regelmäßig vierteljährlich und lädt Interessierte herzlich zur Mitarbeit ein. Der Eine-Welt-Laden ist sonntags nach dem Gottesdienst geöffnet.  
 Dieter Wylamrzy ☎ 0203 / 74 05 81

### Und was gibt es noch?

#### Kindergottesdienst-Team Angermund

Wir treffen uns regelmäßig, um den nächsten Kindergottesdienst vorzubereiten. Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

#### Kirche Angermund

9.3. / 30.3. / 11.5., 18.00 Uhr  
 Pfr. Diesterheft-Brehme

#### Kindergottesdienst-Helferkreis Lintorf

**Pfarrhaus Lintorf**  
 Di 18.15 bis 19.15 Uhr  
 Pfr. Wächtershäuser

#### Angermunder Besuchsdienstkreis

Wir besuchen ältere Gemeindemitglieder in Angermund zum Geburtstag. Wir freuen uns über alle, die dazukommen.  
 Pfr. Diesterheft-Brehme

### Freundeskreis der Kantorei Lintorf-Angermund e.V.

Wir unterstützen die musikalische Arbeit der Kantorei, des Kinderchores und des Jugend-Vokalensembles unserer Gemeinde.  
 Claudia Sproedt  
 Beuthener Straße 15, 40883 Ratingen  
 ☎ 0 21 02 / 6 96 27

### Angermunder Förderverein Kinder-Jugend-Kirche e.V.



Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt!  
 Von uns – für uns.  
 Theo Sonnen  
 Waldlehne 12a,  
 40489 Düsseldorf  
 ☎ 0203 / 74 63 42

### Kirchenmusik

Alle unsere Musik-Ensembles und Chöre freuen sich über neue Mitglieder. Interessenten können jederzeit zu den Proben kommen. Kinderchor und Jugend-Vokalensemble proben nicht in den Schulferien.

Gospelchor	Kirche Angermund	Mo 19.45 – 21.30 Uhr	Natalija Schnelle
Jugend-Vokalensemble	Kirche Angermund	Mi 17.00 – 18.30 Uhr	Natalija Schnelle
Kantorei	Gemeindezentrum Lintorf	Mi 20.00 – 22.00 Uhr	Natalija Schnelle
Kinderchor	Gemeindezentrum Lintorf	Do 16.00 – 17.00 Uhr	Natalija Schnelle
Gemeindeband „Every Thursday“	Kirche Angermund	Do 19.00 – 22.00 Uhr	Monika Becker ☎ 0 21 02 / 3 53 43
Malembe	Pfarrhaus Lintorf	Fr, 11.3. / 8.4. / 13.5., 20.00 – 22.00 Uhr	Dirk Schäfer ☎ 0 21 02 / 73 31 49
Posaunenchor	Gemeindezentrum Lintorf	Sa 10.00 – 11.30 Uhr	Heinz Ehrhrit ☎ 0 21 02 / 5795710 Bernd Löhr ☎ 0 21 02 / 3 57 97





Lintorf, Krumpfenweber Straße 1  
☎ 0 21 02 / 3 16 11

### Lintorfer Stube, Demenzcafé

Wir freuen uns über Ihren Besuch jeden 3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr. Wir bieten Spiel und Spaß bei selbstgebackenem Kuchen und Kaffee. Termine: 15.3. / 19.4. / 17.5., bitte melden Sie sich bei Bettina Borsch an.

### Lintorfer Seniorennetzwerk

Bitte achten Sie auf die Aushänge!

### Regelmäßige Termine

Alle Veranstaltungen im Aktivtreff 60plus, Krumpfenweber Straße 1, soweit nicht anders angegeben. Haus Salem ist immer Haus Salem Lintorf.

#### Montag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde mit Austausch und Spaß  
17.00 bis 18.00 Uhr: Chorprobe  
Leitung: Heinz Ehrhrt  
14.00 bis 18.00 Uhr **Haus Salem**  
Kartenspielerkreis

#### Dienstag

10.00 bis 12.00 Uhr **Haus Salem**  
Nachbarschafts-Café  
14.30 bis 17.00 Uhr Haus Salem  
Musik-Café

#### Mittwoch

9.30 bis 12.00 Uhr: Markt-Café  
13.30 bis 18.00 Uhr: Bingogruppe  
14.30 bis 18.00 Uhr: Kartenspielerkreis

#### Donnerstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde ...  
10.00 bis 11.30 Uhr: Gedächtnis-  
training  
14.00 bis 14.45 Uhr: Sitzgymnastik,  
bitte vorher anmelden!  
14.30 bis 16.00 Uhr **Turnhalle am  
Weiher:** Thai Chi, Gymnastik  
und Volleyball

Ab 15.30 Uhr: Café-Fit, Kaffeerunde  
für die Sportler  
Ab 15.00 Uhr:  
offene Tür für Flieger-Patienten

#### Freitag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde ...  
10.00 bis 12.00 Uhr: Herr Uwe lädt ein  
zum Gesellschaftsspiele-Treff  
14.00 bis 17.00 Uhr: Wechselndes  
Programm (Vorträge, Ausflüge,  
Filmvorführungen, etc.)

#### Samstag

10.30 bis 11.45 Uhr **Haus Salem**  
Samstagstreff  
15.00 bis 16.00 Uhr: Nordic Walking,  
Leitung: Heinz Ehrhrt

#### Zusätzlich

Bitte beachten Sie unsere Programm-  
Highlights und Serviceangebote.  
Unser **Hol- und Bringdienst** steht  
allen Interessierten zur Verfügung.  
Weitere Auskunft bei Bettina Borsch,  
☎ 0 21 02 / 316 11 ☎ 38 98 31

Gemeinnützige Stiftung für Seniorenbetreuung Angermund e.V.  
Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04



### Allgemeine Verwaltung und Seniorenwohnungen

Geschäftsführung: Susanne Hagg, Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf,  
☎ 0203 / 74 11 04, E-mail: verwaltung@seniorenstiftungangermund.de

### Seniorenbegegnungsstätte / Seniorenforum für Jungsenioren

☎ 0203 / 74 11 04 (vormittags), ☎ 0203 / 74 04 89 (nachmittags)  
Mo bis Fr von 14.00 bis 18.00 Uhr, jeden 1. So im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr

### Ambulante Hauskrankenpflege

Pflegedienstleiterin: Barbara Schnelle-Lange, ☎ 0203 / 74 62 62  
**Essen auf Rädern** ☎ 0203 / 74 11 04 oder ☎ 0203 / 6 08 27 76

### Regelmäßige Termine

Di, Mi und Do, verschiedene Sportangebote (Tai-Chi, Rückentraining u.a.).

#### Montag

15.00 Uhr: Gedächtnistraining

#### Dienstag

10.30 Uhr: Erzählcafé mit Dieter Eckel  
14.00 Uhr: Canasta  
15.00 Uhr: Kreatives Gestalten und  
Gesellschaftsspiele

#### Mittwoch

12.00 Uhr: Gemeinsamer Mittagstisch  
(Bitte vorbestellen)  
15.00 Uhr: Seniorengymnastik

#### Donnerstag

9.45 Uhr: Sturzpräventionsgymnastik  
14.00 Uhr: Café Rosengarten, Betreu-  
ungsgruppe für Demenzkranke  
(Bitte anmelden)

#### Freitag

15.00 Uhr: Skatrunde  
14.30 Uhr: Wander-Treff  
Bei Interesse rufen Sie bitte bei  
Susanne Hagg an.

### Evangelisches Familienbildungswerk im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Auskunft und Anmeldung für alle Veranstaltungen:  
Turmstraße 10, 40878 Ratingen ☎ 0 21 02 / 10 94-0 mail@ev-familienbildung.de  
Neue Kurse beginnen nach den Sommerferien.

#### Ratingen-Lintorf

**Gemeindezentrum Bleibergweg**  
**Eltern-Kind-Spiel- und Kontaktgruppen**  
Mo, Di, Mi, Do, Fr vormittags  
**Ausgleichsgymnastik für Frauen**  
Di, 19.15 Uhr, Mi, 8.45 Uhr, 9.30 Uhr,  
10.15 Uhr  
**Yoga** Mi, 11.15 Uhr

#### Düsseldorf-Angermund Kirche Angermund

**Miniclub** Mo, 9.30 Uhr  
**Meditatives Tanzen**, Mo, 18.00 Uhr  
**Malen und Zeichnen**, Do, 15.30 Uhr  
**Spielkreis für Eltern mit Kindern von  
1 bis 3 Jahren** Do, 9.30 bis 11.00 Uhr  
Ursula Rodigast ☎ 0 21 02 / 1 48 96 96



### Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann gGmbH

Auskunft: Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen ☎ 0 21 02 / 10 91-0,  
☎ 1091-27 Info-☎ 0180 / 5040550 www.diakonie-kreis-mettmann.de

#### Diakoniestation

Häusliche Krankenpflege, häusliche Altenpflege, aktivierende Pflege, mobiler sozialer Dienst ☎ 0 21 02 / 95 44 34

#### Betreutes Wohnen für Jugendliche

Jugendberatung und E-mail-Beratung ☎ 0 21 02 / 9544-25  
www.jugendportal-ratingen.de

#### Erziehungsbeistandschaft

☎ 02102 / 10 91-22

#### Trennungs- und Scheidungsberatung

☎ 0 21 02 / 10 91-24

#### Jugendhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe ☎ 0 21 02 / 1091-23 oder 1091-24

#### Suchthilfe und Gesundheitsförderung

☎ 0 21 02 / 1091-18

#### Sprechstunden der Suchtberatung

ohne Anmeldung: Mo von 9 bis 12 Uhr, Mi 15 bis 18 Uhr  
für Jugendliche: Di 16 bis 17 Uhr  
für Frauen: Di 9 bis 13 Uhr im Statt-Café, Graf-Adolf-Straße 7-9

#### Statt-Café

Rauschmittelfreier Treffpunkt für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen, Angehörige und alle Interessierten  
[Graf-Adolf-Straße 7-9](#)  
☎ 0 21 02 / 1 33 98-21/22  
Mo, Mi 9 bis 13 Uhr, 15 bis 19 Uhr  
Mi bis Sa 15 bis 19 Uhr  
Di 9 bis 13 Uhr nur für Frauen

#### Streetwork – Mobile Suchthilfe

☎ 0 21 02 / 1 33 98-22  
oder 0163 / 2 10 05 72

#### Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann e.V.

☎ 0 21 02 / 1091-0

#### Beschäftigungs- und Berufsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-0

#### Sozialpsychiatrisches Zentrum

Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen. Betreutes Wohnen. ☎ 0 21 02 / 92 91 30

#### Hand-in-Hand-Laden Kleiderkammer

[Hans-Böckler-Straße 20](#)  
☎ 0 21 02 / 10 91-0, Di 14 bis 18 Uhr

#### Migrations-Erstberatung

[Angerstraße 11](#) ☎ 0 21 02 / 1091-13  
Mo 9 bis 12 Uhr u. nach Vereinbarung

#### Freiwilligenbörse Ratingen

[Düsseldorfer Straße 40 \(beim SKF\)](#)  
☎ 0 21 02 / 7 11 68 54  
Di 10 bis 12 Uhr, Do 16 bis 18 Uhr

#### Das gibt es in Lintorf:

##### Förderkreis Diakonie und Caritas e.V.

Horst Müller ☎ 0 21 02 / 3 53 66

##### Ambulante häusliche Krankenpflege

Ingemarie Müller ☎ 0 21 02 / 3 53 31

##### Kleider- und Möbelkammer

im [Gemeindezentrum Bleibergweg](#)  
Annahme und Verkauf:  
Di 11.00 bis 12.00 Uhr  
Fr 17.00 bis 18.00 Uhr

## Was hast Du im Sommer vor?

### Kanufahren in Masuren! Ab 16 Jahre

Wir entdecken die Masuren per Kanu. Wir paddeln auf der Krutynia von Sorgwity aus, über den Ross-See und den Pida nach Nowogrod. Wir sind vom 23.7. bis zum 5.8.2011 unterwegs und werden ca. 11 Tage auf dem Wasser sein, im Zelt schlafen und am Lagerfeuer ruhen. Die Kosten betragen ca. 500€.

Wenn Du mindestens 16 Jahre alt bist, Spaß hast an einem Aktivurlaub ohne den ganz normalen Luxus und in der Mannschaft mit 14 Gleichgesinnten und 2 „Anführern“ anheuern möchtest, dann ruf doch an bei: Bettina Borsch ☎ 0 21 02 / 3 16 11 oder Michael Diezun ☎ 0 21 02 / 3 45 50.



### Mit dem Fahrrad im Gepäck sind wir dann mal weg!! Von 10 – 14 Jahren

Wir fahren mit ca. 24 gleichgesinnten Mädchen und Jungen ins Emsland, nach Nordloh. Im Anhänger unsere Fahrräder, damit wir am Zielort die Gegend unsicher machen können.

Zum Haus, einem ehemaligen Bauernhof, gehören ein riesiges Außengelände mit kleinem Pool, Fußballfeld, Feuerstelle u.v.m. In direkter Nähe fließt ein Bach, auf dem wir mit dem Floß unser Glück versuchen können oder dessen Deich zum Ausruhen einlädt. Auf dem Programm steht, je nach Wetter, schwimmen, basteln, Tischtennis, Fußball, Volleyball, wilde Geländespiele, Musik hören, Lagerfeuer, Stadtbummel, Radtouren, grillen, chillen und was uns sonst so einfällt.

Informationen bei:

Bettina Borsch ☎ 0 21 02 / 3 16 11  
oder im Jugendtreff melden  
oder mailen an: [betbo@gmx.de](mailto:betbo@gmx.de)

### Letzte Meldung:

4. Platz beim Konfi-Cup 2011, das ist ein Super-Ergebnis! Hier sieht man das Team – und beim nächsten mal trainieren wir vorher (oder auch nicht??)! Danke allen, die dabei waren!!



## 29. Mai 2011: Kindertag in Angermund

### im Kindergarten Regenbogen und um die Kirche in Angermund!

Alles rund um's Bauen und den Geist, der Menschen bewegt:  
Aktionen, Spaß, Rätsel und vieles mehr ...  
Kleine und große „Handwerker“ werden rundum versorgt:  
Getränke, Kuchen, Überraschungen ...

#### Beginn 10.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst

mitgestaltet von Kindergarten Regenbogen  
und Kinderarche Friedrichskothén.

Anschließend geht es raus auf die Wiese  
und in den Kindergarten.

Denn da feiern wir

„EINWEIHUNG“

des Kindergartengebäudes

Auch im Programm:

Mamamia

mit „Max und Moritz“

Kinderchor der Gemeinde

Kosten: all inclusive 2,50€

Wir freuen uns auf  
einen schönen Tag!!

Stein  
auf Stein,  
Stein auf Stein, das  
müssen fleißige Kinder sein.  
Stein auf Stein, Stein auf Stein, das müs-



### Wo ist was los?

#### Sonntag

immer von 11.15 bis 12.15 Uhr

#### Lintorfer Kindergottesdienst

Für Kinder von 4 bis 12 Jahren

**Pfarrhaus Lintorf:**

13.3. / 20.3. / 15.5. / 22.5.

Pfr. Wächtershäuser und Team

#### Krabbelgottesdienst

Für Kinder von 0 bis 5 Jahren

**Gemeindezentrum Bleibergweg**

3.4. / 8.5., Pfr. Diezun und Team

#### Angermunder Kindergottesdienst

Für Kinder von 5 bis 10 Jahren

**Kirche Angermund:**

13.3. / 10.4. / 15.5.

Pfr. Diesterheft-Brehme und Team



#### Montag

##### Jugendtreff

**Gemeindezentrum Bleibergweg**

18.00 bis 21.00 Uhr

Marc Landscheidt ☎ 3 35 90

#### Mittwoch

**Kindergruppe für 4- bis 10-Jährige**

**Pfarrhaus Lintorf**

15.30 bis 17.00 Uhr

Bettina Borsch

**Jugend-Vokalensemble**

**Kirche Angermund**

17.00 bis 18.30 Uhr

Natalija Schnelle

#### Donnerstag

**Schulgottesdienst**

der Eduard-Dietrich-Schule

**Kirche Lintorf** 8.05 Uhr

Pfr. Wächtershäuser

**Schulgottesdienst**

**Kirche Angermund** 8.05 Uhr

Pfr. Diesterheft-Brehme

**Kinderchor**

**Gemeindezentrum Bleibergweg**

16.00 bis 17.00 Uhr

Natalija Schnelle

**Internet-C@fé ZUSE**

**Gemeindezentrum Bleibergweg**

15.00 bis 17.00 Uhr

**After School und Konficlub Lintorf**

**Gemeindezentrum Bleibergweg**

Jugendtage 15.00 bis 18.00 Uhr

**Konfi-Club Angermund**

**Jugendtreff Angermund**

17.00 bis 18.00 Uhr

**Gemeindeband „Every Thursday“**

**Kirche Angermund**

19.00 bis 22.00 Uhr

Monika Becker ☎ 3 53 43

#### Freitag

**Kindergartengottesdienst**

**Kirche Angermund**

Einmal monatlich

11.30 bis 12.00 Uhr

Pfr. Diesterheft-Brehme

**Jugendtreff Lintorf**

**Gemeindezentrum Bleibergweg**

17.00 bis 20.00 Uhr

Monika Becker ☎ 3 53 43

Christian Lüdecke ☎ 3 65 99

**Jugendtreff Angermund**

**Jugendtreff Angermund**

18.00 bis 20.00 Uhr

mit Klön-, Spiel- und Projektangeboten

Marc Josten ☎ 0211 / 4 05 14 37

**Internet-C@fé ZUSE**

**Gemeindezentrum Bleibergweg**

17.00 bis 19.00 Uhr

#### Sonntag

**JUZ**

**Gemeindezentrum Bleibergweg**

17.00 – 20.00 Uhr

David Stursberg ☎ 3 43 12

Daniel Bartonneck ☎ 14 57 502

#### Konfirmandenunterricht

Informationen über die aktuellen

Termine finden Sie hier:

<http://www.ekir.de/lintorf-angermund>,

Stichwort: Jugend, Konfi-Termine

#### Ansprechpartnerin

Bettina Borsch

Redaktionelle Zusendungen

an Bettina Borsch [aktiv@treff60.de](mailto:aktiv@treff60.de)

## Hier finden Sie uns

### **Pfarrbezirk I – Lintorf-Mitte**

Pfarrer Frank Wächtershäuser  
Konrad-Adenauer-Platz 11  
40885 Ratingen-Lintorf  
☎ 0 21 02 / 3 59 61  
frank.waechtershaeuser@t-online.de

### **Pfarrbezirk II – Lintorf-Nord**

Pfarrer Michael Diezun  
Bleibergweg 82  
40885 Ratingen-Lintorf  
☎ 0 21 02 / 3 45 50  
diezun@ekir.de

### **Pfarrbezirk III – Angermund**

Pfarrer Wilfried Diesterheft-Brehme  
An den Linden 6  
40489 Düsseldorf-Angermund  
☎ 0203 / 3 48 87 58 (Mo, Di, Do)  
mail@diesterheft-brehme.de

### **Gemeindebüro**

Claudia Sproedt  
Bleibergweg 78  
☎ 0 21 02 / 3 45 70, ☎ 3 32 13  
Mo, Di, Do, Fr 10-13 Uhr, Mi 16-19 Uhr  
lintorf-angermund@ekir.de

### **Kirchenmusik**

Natalija Schnelle  
☎ 0203 / 718 908 64  
natalija\_schnelle@gmx.de

### **Kindergarten Lintorf-Markt**

Leiterin: Dagmar Bellmann  
Lintorfer Markt 20  
☎ 0 21 02 / 3 19 76  
Kinderarche-Friedrichskothén@ekir.de

### **Kindergarten Lintorf-Nord**

Leiterin: Bianca Mekus-Wilczek  
Bleibergweg 76  
☎ 0 21 02 / 3 09 98 44  
Kinder-Garten-Eden@ekir.de

### **Kindergarten Angermund**

Leiterin: Gabriele Radtke  
An den Linden 7  
☎ 0203 / 74 63 32  
ev\_Kindergarten-angermund@t-online.de

### **Jugendarbeit / Seniorenarbeit**

Bettina Borsch  
☎ 0 21 02/3 45 65 o. 0 21 02/3 16 11  
aktiv@treff60.de

### **Aktivtreff 60plus**

Krummenweger Straße 1, Lintorf  
☎ 0 21 02 / 3 16 11

### **Küster Lintorf**

Andreas und Johanna Nemenz  
Bleibergweg 80  
☎ 0 21 02 / 39 95 49

### **Küsterin Angermund**

Irina Busch  
An den Linden 9  
☎ 0203 / 74 14 23

### **Unsere Bankverbindung**

Konto: 42 300 087  
BLZ: 33 45 00 00, Sparkasse HRV

### **Im Internet**

www.ekir.de/lintorf-angermund